

Eintrag: 29.04.2015

Fragestunde
Gemeinderatssitzung vom 7. Mai 2015

Personalnotstand bei den Sozialen Diensten der Stadt Chur

Dem Bündner Tagblatt vom Donnerstag 16. April 2015 war zu entnehmen, dass die Sozialen Dienste der Stadt nicht ausreichend Personal habe und deshalb verschiedene Leistungen bis auf Weiteres gestrichen sind. Weiter wurde darauf hingewiesen, dass diese Situation sich teilweise auch auf die Gesundheit der Beschäftigten niederschlägt. Die im Bericht hervorgehobene Arbeitsüberlastung habe ausserdem zur Kündigung dreier langjähriger Mitarbeitenden geführt. Summa summarum sind sämtliche internen wie externen Kontrolltätigkeiten eingestellt sowie die periodische Überprüfung der Dossiers sistiert. Weiter wird im Bericht erwähnt dass es sich in Chur um total 2500 Fälle handle.

Auf Grund dieser öffentlichen Berichterstattung stellen sich nun folgende Fragen

1. Die Sozialhilfestatistik 2011 weist für Chur 551 Fälle mit 888 Personen aus welche auf Sozialhilfe angewiesen waren. Für die Jahre 2012 und 2013 waren es durchschnittlich ca. 570 Fälle mit 930 Bedürftigen. Haben sich die Fälle innerhalb eines Jahres nahezu verfünffacht?
2. Wie viele Überstunden wurden von den 55 Beschäftigten bei den Sozialen Diensten der Stadt Chur (Stand Dezember 2014) in den Jahren 2013 und 2014, exklusive der Praktikumsstellen, geleistet und vergütet?
3. Waren auch andere Gründe abgesehen von der Arbeitsüberlastung für die Kündigung der drei langjährigen Mitarbeitenden ausschlaggebend?
4. Welche gesundheitlichen Auswirkungen hatte die geschilderte Arbeitssituation auf die Mitarbeitenden konkret und wie viele Ausfalltage wurden ärztlich attestiert.
5. Wie steht die Departementsvorsteherin Stadträtin Caviezel-Hidber zur Veröffentlichung des Artikels im Bündner Tagblatt?

Chur, 29. April 2015

SVP-Gemeinderat, Beath Nay